

dessen Sohn wird die Grafschaft Berg erhalten<sup>143</sup>. Ich bin der Vetter des Grafen Dietrich von Kleve<sup>144</sup>, dessen Geschwisterkind ist der edle Herr von Heinsberg<sup>145</sup>. Dem Grafen Gottfried von Arnsberg<sup>146</sup>, dem Grafen Otto von Tecklenburg<sup>147</sup>, dem mächtigen Herrn Hermann von Lippe<sup>148</sup> und sehr vielen andern hat jener Unrecht getan, sie verletzt und beleidigt, und keiner ist da, der sein Blut rächt. Euch alle will ich reich machen, beschützen und erhöhen.“ Ähnliche Ausführungen über diesen heimlichen Verwandtenmord machte, bevor der heilige Erzbischof ermordet wurde, Engelbert<sup>149</sup>, der Bruder Friedrichs, zu einem angesehenen Ritter, wie ich neulich aus seinem Munde hörte; er sagte: „Die und die sind meine Verwandten, die und die meine Veschwäger-ten“ — er nannte die Erwähnten mit Namen —. „Und wer könnte mir und meinen Brüdern schaden?“ Da antwortete der Ritter: „Niemand, besonders solange euer Herr und Verwandter, der Erzbischof, mit euch ist.“ Da erwiderte jener: „Gesetzt, der Erzbischof ist nicht mehr am Leben, wer soll uns dann Gewalt

---

<sup>143</sup> Siehe Anmerkung 64—65.

<sup>144</sup> Dietrich VI. von Kleve (1202—1260), der wohl Friedrichs Onkel (über seine Mutter hin) war.

<sup>145</sup> Dietrich V. von Heinsberg (1228 †) war der Vetter Arnolds III. von Kleve (1193—1202), der der Vater Dietrichs VI. war und Aleidis von Heinsberg zur Frau hatte.

<sup>146</sup> Gottfried II. von Arnsberg (1185—1236).

<sup>147</sup> Otto II. von Tecklenburg (1203—1262).

<sup>148</sup> Hermann II. von Lippe (1196—1229).

<sup>149</sup> Engelbert von Isenberg (s. Anmerkung 27) war wie Friedrich und Dietrich III. Sohn Adolfs von Altena.